Jährlich verunfallen ca. 84 Personen in Österreich bei Unfällen im oder am Wasser. Bei Kindern ist Ertrinken die zweithäufigste Todesursache überhaupt.

Der Wasserdienst ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Feuerwehr.

Durch kurze Alarmierungszeiten und Anfahrtswege ist es möglich, im Schadensfall rasch Hilfe mit Einsatztauchern und Schiffsführern zu leisten.

Im Berichtsjahr 2018 wurden die Stützpunktfeuerwehren Bruck an der Mur und Kapfenberg zu sechs Taucheinsätzen und drei Bootseinsätzen alarmiert.

Um professionell Hilfe leisten zu können ist es notwendig, Taucher und Schiffsführer laufend aus- und weiterzubilden. So wurden fünf Bootsübungen und neun Tauchübungen durchgeführt.

Am 31. August und 1. September wurden in Fürstenfeld die Wasserwehr-Leistungsbewerbe in Bronze, Silber und Gold abgehalten. Für die Überprüfung und die Wartung der Tauchgeräte und der Boote waren im Jahr 2018 336 Stunden erforderlich, welche von insgesamt 91 Kameraden erbracht wurden.

Als Besonderheit wurde für die Taucher des Bereiches Bruck an der Mur ein Taucherlager am Grundlsee abgehalten.

An dieser Ausbildungseinheit nahmen 12 Taucher der Stützpunktfeuerwehren Bruck an der Mur und Kapfenberg teil.

Für Kursbesuche in der Feuerwehrschule und Weiterbildungen am Landestaucherlager waren von 15 Kameraden 378 Std aufzuwenden.

Die Lehrtaucher und Gastausbilder für den Bootsdienst der Feuerwehren Bruck an der Mur und Kapfenberg waren auch im Jahr 2018 als Ausbilder zur Unterstützung des Schulpersonals bei diversen Weiterbildungen und Kursen in der Feuerwehrschule tätig.

Taucherlager am Grundlsee